

Klimabündnis will Baumpflanzungen weiter forcieren

Brief ans Rathaus: Stadt soll zu bestimmten Anlässen Jungpflanzen verschenken / Oster-Spendenaktion für den Senegal

Von Nora Pallek

Das Klimabündnis Rastatt will erreichen, dass die Menschen in der Region Bäume noch stärker wertschätzen. Die Initiative hat sich deshalb mit einem Brief an Oberbürgermeister Hans Jürgen Pütsch, Bürgermeister Knoth und Klimamanager Martin Schursch gewandt.



In dem Schreiben werden mehrere Vorschläge unterbreitet, wie Baumpflanzungen weiter forciert werden könnten.

Zu bestimmten Anlässen Bäume verschenken

So schlägt das Klimabündnis der Stadtverwaltung vor, zu bestimmten Anlässen Bäume zu verschenken, etwa zu Geburten und Hochzeiten oder zur Begrüßung von Neubürgern. „Bäume sind ein in die Zukunft gerichtetes Symbol für Leben, Lebenskraft, Liebe und Treue“, schreibt Erwin Groß, Sprecher des Klimabündnisses Rastatt. Sie eignen sich ideal als Geschenk für diese Gelegenheiten.

Positive Auswirkungen auf Stadtklima und Kulturlandschaft

Die zusätzlichen Bäume würden sich auch positiv auf das Stadtklima und die Kulturlandschaft auswirken, ist Groß überzeugt. „Die Stadt könnte speziell heimische Gehölze und Obstbäume verschenken und damit steuern, welche Baumarten in die Gärten gepflanzt werden.“ Aktuell landeten immer mehr Exoten in den Privatgärten, bedauert der Klimaschützer und nennt Ottersdorf als Beispiel: Dort hätten die Bauherren im Neubaugebiet eigentlich die Auflage erhalten, Streuobstwiesen-Bäume zu pflanzen, doch stattdessen entschieden sich viele Hausbesitzer für Zierbäume oder verzichteten gänzlich auf einen Baum.

Tag des Baums“ pflanzen und Freundschaftsbaum für Saint-Louis pflanzen

Als weitere Anregung, um den Baum in den Blickpunkt der Bürgerschaft zu rücken, empfiehlt das Klimabündnis Rastatt, den „Tag des Baums“ zu begehen. Der internationale Feiertag wird jedes Jahr am 25. April gefeiert. „Traditionell werden an diesem Tag auf der ganzen Welt Bäume gepflanzt“, schreibt der Bündnissprecher und regt an, den Anlass zu nutzen, um zum Start der Klimapartnerschaft mit der senegalesischen Stadt Saint-Louis an zentraler Stelle in Rastatt einen „Freundschaftsbaum“ zu pflanzen.

Beispiele aus anderen Städten umsetzen: „Hochzeitswald“ ausweisen

Groß nennt in seinem Schreiben auch nachahmenswerte Beispiele aus anderen Städten. So habe die Stadt Münster einen „Hochzeitswald“ ausgewiesen und gebe damit Paaren die Möglichkeit, einen Hochzeits- oder Jubiläumsbaum zu pflanzen. „Solch ein Hochzeitswald könnte in Rastatt in das Gartenschaugelände integriert werden“, schlägt Groß vor. Als nachahmenswert nennt er auch das Umweltbildungs-Projekt „Freiburger Klimapflanzschule“. Dabei wurden mit 250 Jugendlichen der Klassen 5 bis 7 aus zehn Schulklassen 1.200 Bäume im Stadtwald von Freiburg gepflanzt.

Osterspendenaktion für Saint-Louis gestartet

Der Brief an die Stadtverwaltung ist für das Klimabündnis Rastatt ein weiterer Baustein, um das Pflanzen von Bäumen zu forcieren und so dem Klimawandel zu begegnen. Dazu unterstützt die Bürgerinitiative auch aktiv die Klimapartnerschaft mit Saint-Louis. Bereits seit Weihnachten sammeln die Aktivisten Spenden, um in der afrikanischen Stadt das erste Baumpflanzprojekt zu starten. „Im Senegal können wir für dasselbe Geld viel mehr Bäume pflanzen als hier bei uns. Gleichzeitig verbessern wir dadurch nachhaltig die Lebensbedingungen der Menschen“, betont Stadträtin Uschi Boess-Walter, die die Klimapartnerschaft zusammen mit Schursch koordiniert und auch die Spendenaktion in Zusammenarbeit mit dem Klimabündnis und den NaturFreunden Global-Rastatt ins Leben gerufen hat. Rund 5.000 Euro – das entspricht mehr als 800 Bäumen – sind laut Uschi-Böss-Walter bereits zusammengekommen. „Aber es sollen noch mehr werden“, sagt sie und verweist auf die aktuelle Osterspendenaktion. „Mit 30 Euro können fünf Klimabäume gepflanzt und gepflegt werden. Wir stellen gerne eine Patenschaftsurkunde aus, die auch verschenkt werden kann“, ermuntert sie zum Mitmachen. So könne Ostern trotz Corona zum Fest des Lebens und der Hoffnung werden. Spendenkonto: NaturFreunde-Global Rastatt, IBAN: DE14 6629 0000 0030 0117 08, Verwendungszweck: „Klimabäume“. Weitere Informationen: www.klimabuendnis-rastatt.de.

Baumpflanzung_Senegal_Kinder.jpg



Bäume fürs Osternest: Das Klimabündnis Rastatt sammelt Spenden für „Klimabäume“, die in der Klimapartnerstadt Saint-Louis auch die Existenzgrundlage für die Menschen verbessern.
Foto: Uschi Böss-Walter

Kirschbaum.jpg



Mehr Obstbäume wie diesen wünscht sich das Klimabündnis Rastatt in privaten Gärten, speziell in Ottersdorf, wo viele Bauherren im Neubaugebiet lieber Zierbäume pflanzen. Foto: Pallek